

Zeitschrift: Medienwissenschaft Schweiz = Science des mass média Suisse
Band: - (1999)
Heft: 1

Artikel: IPMZ : Institut für Publizistikwissenschaft und Medienforschung der
Universität Zürich
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-790741>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

IPMZ – Institut für Publizistikwissenschaft und Medienforschung der Universität Zürich

Adresse: Kurvenstrasse 17, Postfach 507, 8035 Zürich
Telefon: 01 634 46 61 Fax: 01 634 49 34
E-Mail: ipmzbox@ipmz.unizh.ch Website: www.ipmz.unizh.ch
Leitung: Prof. Dr. Otfried Jarren

1. Kurzbeschreibung

Das IPMZ gehört zur Philosophischen Fakultät der Universität Zürich und bietet Lehre, Forschung und Dienstleistungen an. Publizistikwissenschaft kann im *Hauptfach* oder im *Nebenfach* studiert werden. Die Lehre umfasst ein breites Spektrum von Grundlagen und Vertiefungen des Fachbereiches aus sozialwissenschaftlicher Perspektive. Es werden Gutachten, Fortbildung und angewandte Forschungsaufträge für Medienunternehmen und andere im Bereich öffentlicher Kommunikation tätigen Institutionen geleistet. Das IPMZ ist massgeblich am Kompetenzzentrum SwissGIS – Swiss Centre for Studies on Global Information Society der Universität Zürich beteiligt.

2. Mitarbeiter und Ausstattung

Am IPMZ sind zwei hauptamtliche Professoren tätig (Prof. Otfried Jarren und Prof. Heinz Bonfadelli) und ein nebenamtlicher Professor für Medienpädagogik (Prof. Christian Doelker). Der Mittelbau besteht aus drei Oberassistenten (Dr. Urs Dahinden, Dr. Werner A. Meier, Dr. Daniel Süss), einem wissenschaftlichen Mitarbeiter (Dr. Walter Hättenschwiler) und vier AssistentInnen (Dipl.-Pol. Patrick Donges, cand. phil. Martina Leonarz, Dipl.-Journ. Ulrike Röttger, lic. phil. Vinzenz Wyss).

Zum IPMZ gehört eine umfangreiche Fachbibliothek und ein Lesesaal mit Fachzeitschriften und allen bedeutsamen schweizerischen Zeitungen und Zeitschriften.

3. Fachverständnis und Ausrichtung

Publizistikwissenschaft und Medienforschung am IPMZ beschäftigen sich primär mit öffentlicher Kommunikation, die durch klassische (Massen-)Medien wie Presse, Radio und Fernsehen, aber auch zunehmend durch neue Medien wie multimedial-interaktive Online-Kommunikation hergestellt wird.

Im Zentrum stehen Fragen nach den Bedingungen von Produktion, Verbreitung und Nutzung sowie den Auswirkungen von Kommunikation und Information in der modernen Mediengesellschaft, und zwar unter Berücksichtigung aller daran beteiligten Akteure, Organisationen und Institutionen sowie der diese beeinflussenden Faktoren und Prozesse (vgl. Abbildung 1).

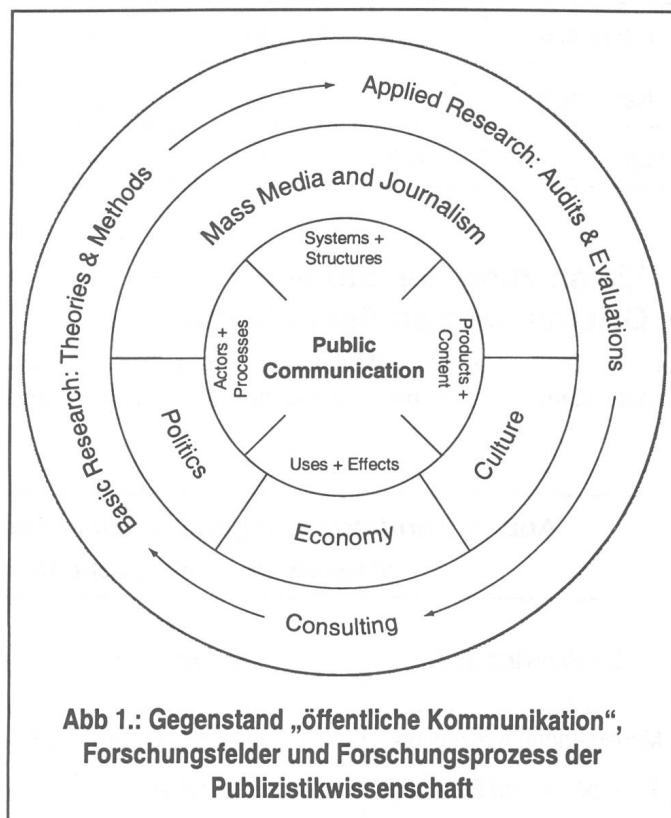


Abb 1.: Gegenstand „öffentliche Kommunikation“, Forschungsfelder und Forschungsprozess der Publizistikwissenschaft

Thematisch geht es im Fach in Zürich um *Forschungsfelder* wie die ökonomischen Strukturen der Medien und Fragen der Medienregulierung, die Analyse und Evaluation der Medienrealität und des Wandels der medienvermittelten Öffentlichkeit, die Untersuchung von Organisationskommunikation, Public Relations / Öffentlichkeitsarbeit und Kampagnen sowie Fragen der Veränderungen im Medienumgang und den Medienkompetenzen der Menschen.

Publizistikwissenschaft wird am IPMZ als *transdisziplinäres Fach* verstanden und praktiziert. Es wird primär mit sozialwissenschaftlichen, aber auch kulturalistischen Ansätzen gearbeitet, wobei diese Konzepte im Rahmen einer *integrationswissenschaftlichen Perspektive* gegenstandsbezogen verknüpft werden und Ausgangspunkt für eine eigenständige Theoriebildung sein sollen. Dabei werden Theorie- und Methodenpluralismus gepflegt. Unsere Aufmerksamkeit richtet sich insbesondere auf die strukturellen Eigenheiten und Probleme der Medienentwicklung sowie der öffentlichen Kommunikation in der Schweiz.

Das Fach Publizistikwissenschaft ist in Zürich anfangs 1999 in die Schlagzeilen der lokalen Presse geraten. Grund dafür waren die ausserordentlich starken Zuwachsraten von Studierenden. Allein im Wintersemester 1998 / 99 haben an der Universität Zürich rund 250 Studierende neu mit dem Hauptfachstudium der Publizistikwissenschaft begonnen.

Abb. 2: Entwicklung der Studierendenzahlen am IPMZ

	WS 96/97	WS 97/98	WS 98/99
Hauptfach	184	336	528
1. Nebenfach	219	231	236
2. Nebenfach	282	304	324
Total:	625	871	1088

4. Zielsetzung des Studiums und Orientierung an Berufsfeldern

Nach Befragungen des IPMZ interessieren sich die StudienanfängerInnen für die Untersuchungsgegenstände und

Forschungen unserer Disziplin und sehen das Studium der Publizistikwissenschaft als gute Basis für eine flexible Berufswahl in zahlreichen Sektoren in der sich entwickelnden Informations- oder Mediengesellschaft, wie auch in Lehre und Forschung.

Das Studium in Publizistikwissenschaft versteht sich *nicht* als konkrete Berufsanleitung.

Die Hauptfachstudierenden der Publizistikwissenschaft sollen durch das Lehrangebot (1) Grundkenntnisse, Orientierungswissen und Reflexionswissen der Publizistikwissenschaft und Medienforschung vermittelt erhalten und (2) befähigt werden, selbständig empirische Medienforschung kompetent zu planen und durchzuführen.

Berufsfeldbezogen werden *Basiskompetenzen* vermittelt, die es den Absolventen in ihrer späteren Berufspraxis erlauben sollen, die immer komplexer werdende Medienlandschaft zu durchschauen, zu managen und weiterzuentwickeln. Anvisierte *Berufsfelder* sind: 1. Medienforschung und Beratung in Medienunternehmen (Verlage und Rundfunk), in der Marktforschung und Wissenschaft; 2. Medien- und Kommunikationsberatung in Medienunternehmen im privaten wie im öffentlichen Sektor; 3. Öffentlichkeitsarbeit und Journalismus sowie 4. Medienpädagogik.

Abb. 3: Berufsfeldbezogene Qualifikationen: analytische, methodische, evaluative, dispositive, strategische und konzeptionelle Kompetenzen

Medienwirtschaft	Medienpolitik	Öffentliche und Organisationskommunikation	Medienforschung
Management, Konzeption, Entwicklung und Beratung in Medienunternehmen	Forschung und Beratung in der öffentlichen Verwaltung und in Medienunternehmen	Journalismus und Medien Public Relations Kampagnen	Mediensystemforschung Format- / Inhaltsforschung Publikumsforschung

5. Inhalte und Aufbau des Studiums

Das Hauptfachstudium in Publizistikwissenschaft am IPMZ dauert bis zum Lizentiat mindestens acht Semester, im ersten Nebenfach sechs Semester, im 2. Nebenfach vier Semester. Es gliedert sich in ein Grundstudium und ein Hauptstudium. Im *Grundstudium* ist für Hauptfachstudierende der Besuch der Lehrveranstaltungen „Einführung in die Publizistikwissenschaft“, „Methoden der Publizistikwissenschaft I+II“ sowie der Übung „Wissenschaftliches Arbeiten“ obligatorisch. Daran schliesst das Forschungsseminar I+II an, das mit einer empirischen Forschungsarbeit abgeschlossen wird. Zudem wird der Besuch weiterer Übersichtsveranstaltungen verlangt. Nach Abschluss des Grundstudiums müssen im *Hauptstudium* weitere Vorlesungen besucht und zwei Seminare absolviert werden. Nach Erfüllung dieser Leistungen kann mit der Lizentiatsarbeit begonnen werden.

Thematisch deckt das *Lehrangebot des IPMZ* u.a. folgende Bereiche ab:

1. Makroebene: Mediensystem und Medienstrukturen, Mediensystem Schweiz, Medienökonomie, Medienpolitik, Medienrecht.
2. Mesoebene: Kommunikatorforschung, Public Relations, Informationskampagnen, politische Kommunikation, Risikokommunikation.
3. Mikroebene: Mediennutzung, Medienwirkungsforschung, Kinder & Jugendliche und Medien, Mediensozialisation, Medienkompetenz.
4. Methoden und Metatheorie: Methoden der Publizistikwissenschaft, Inhaltsanalyse, Medientheorien.

Im Jahr 1998 wurden am IPMZ drei Dissertationen abgeschlossen, drei Lizentiatsarbeiten, ein Zusatzstudium, ferner gab es acht Abschlüsse im 1. Nebenfach und 23 Ab-

schlüsse im 2. Nebenfach. Eine starke Zunahme der Abschlüsse ist in den nächsten Jahren zu erwarten.

6. Forschungsprofil

Moderne Gesellschaften werden heute zunehmend als Medien- bzw. Informationsgesellschaften begriffen, weil in ihnen Information und öffentliche Kommunikation zu bestimmenden Faktoren einer neuen Gesellschaftsform geworden sind. Der Medien- und Kommunikationssektor gilt einerseits als die zentrale zukünftige Wachstumsbranche der Wirtschaft, andererseits verstärkt sich die *Medialisierung* aller Bereiche der Gesellschaft (z.B. Politik, Kultur und Wissenschaft), da die Wirklichkeitskonstruktion in vermehrtem Masse durch die Medien erfolgt.

Als Folge ist der Bedarf sowohl nach wissenschaftlicher Erhellung und Analyse als auch Optimierung von Medienkommunikation und ihren gesellschaftlichen Konsequenzen stetig gewachsen. Gleichzeitig benötigt ein grösser werdender Arbeitsmarkt vermehrt wissenschaftlich qualifizierte Personen für eine zunehmende Zahl an Tätigkeiten in neuen Bereichen wie Medienforschung und Kommunikationsberatung, Medienmanagement sowie Öffentlichkeitsarbeit. Auch die Nachfrage nach Wissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern steigt an, und zwar sowohl für die universitäre Lehre und Forschung wie auch für Lehrtätigkeiten an Fachhochschulen und in der medienbezogenen Grundlagen- sowie Anwendungsforschung. Dies äussert sich wiederum in einem starken Anstieg der Nachfrage nach universitären Ausbildungsmöglichkeiten.

Die Forschungsaktivitäten des IPMZ sind derzeit in vier *Forschungsschwerpunkten* gebündelt:

1. Medienstrukturen und Medienregulierung

Ökonomische und politische Rahmenbedingungen von Massenkommunikation und Einflussfaktoren auf Medien und Journalismus; Medienanalysen; Fragen und Probleme der Medienregulierung in der Informationsgesellschaft (Werner A. Meier, wameier@ipmz.unizh.ch, Patrick Donges, donges@ipmz.unizh.ch).

2. Medienleistungen und Medienrealität

Leistungen von Journalismus und Medien; Analyse von Medienrealität am Beispiel von Wissenschafts-, Risiko- und Umweltkommunikation; Analysen zur politischen Kommunikation; Redaktions- und Produktionsforschung; Fragen und Modelle der journalistischen Qualitätssicherung; Aus- und Fortbildung von JournalistInnen. (Vinzenz Wyss, vwyss@ipmz.unizh.ch, und Martina Leonarz, leonarz@ipmz.unizh.ch).

3. Organisationskommunikation, PR, Kampagnen

Analyse, Evaluation und Konzeption von Organisationskommunikation, Öffentlichkeitsarbeit (PR), Informationskampagnen und Medienprodukte (Ulrike Röttger, roettger@ipmz.unizh.ch).

4. Medienumgang und Medienkompetenz

Analyse von Mustern der Mediennutzung und Veränderungen des Medienumgangs in der Informationsgesell-

schaft (Leserschafts-, Publikumsforschung); Wissenschaft-Perspektive; Mediensozialisation bei Heranwachsenden; medienpädagogische Konzepte (Daniel Süss, suess@ipmz.unizh.ch, Walter Hättenschwiler, haetten@ipmz.unizh.ch).

Das IPMZ hat die Aktivitäten zur Entwicklung der Forschung durch die Beteiligung an der Gründung eines *Kompetenzzentrum "SWISSGIS – Swiss Centre for Studies on Global Information Society"* an der Universität Zürich forciert. Die langfristige Zielsetzung des Kompetenzzentrums liegt darin, die Förderung, Entwicklung und Durchführung herausragender Forschung zu ermöglichen und nachhaltig auf allen Stufen Studierende und Dozierende zu qualifizieren. Chancen und Risiken von aktuellen Innovationsprozessen im Medienbereich sollen evaluiert und die Forschungsbefunde interessierten Kreisen zur Verfügung gestellt werden. Durch das Kompetenzzentrum wird erstmalig ein Verbund innerhalb der medienrelevanten Disziplinen an der Universität Zürich verwirklicht. Geschäftsführer des SWISSGIS ist Werner A. Meier (E-Mail: wameier@ipmz.unizh.ch).

Ein ebenfalls im Aufbau befindliches *publizistik- und medienwissenschaftliches Graduiertenkolleg* in Kooperation mit anderen Universitäten und finanziert durch den Schweizerischen Nationalfonds intensiviert die Nachwuchsförderung und trägt zur Schaffung der notwendigen kritischen Masse von qualifizierten WissenschaftlerInnen in der Schweiz für aktuelle Forschungsvorhaben bei.

7. Dienstleistungen

Das IPMZ engagiert sich mit theoretischen und empirischen Arbeiten in der *Grundlagenforschung*, führt aber auch vielfältige *praxisorientierte angewandte Forschungsprojekte* durch und erbringt weitere Dienstleistungen gegenüber Dritten in Form von *Beratung und Begutachtung*. Die Forschung am IPMZ dient auch dazu, Studierende möglichst frühzeitig mit Formen des forschenden Lernens bekanntzumachen.

Beispiele für *aktuelle Forschungsprojekte* des IPMZ für verschiedene Auftraggeber sind:

Die Studie *"SRG und Kultur"* für das Bakom legt die Basis für die Konzeption einer Kulturbilanz, das Projekt *"Konzeptstudie: Modelle der Rundfunkregulierung für die Informationsgesellschaft Schweiz"* bezweckt die Analyse und Evaluation bestehender und die Entwicklung neuer Konzeptionen zur Medienregulierung.

Bei der Studie *"Sucht beginnt im Alltag. Prävention auch."* handelt es sich um die Evaluation der Suchtpräventionskampagne des Kantons Zürich.

Für den Schweizerischen Nationalfonds werden zur Zeit zwei Projekte durchgeführt: die erste landesweite *"Journalistenbefragung"* (SPP Zukunft Schweiz) sowie die Analyse der *"Schweizerischen Aussenpolitik in den Medien"* (NFP 42).

Zwei internationale Projekte, vernetzt mit Projektteams in verschiedensten Ländern der EU, beschäftigen sich einerseits mit der *“Gentechnologie im Spannungsfeld von Politik, Medien und Öffentlichkeit”*, andererseits mit dem *“Medienumgang von Heranwachsenden in der sich verändernden Medienumwelt”*.

Im Rahmen eines ständigen Kontrollauftrags wird zudem für die SRG im Rahmen der Medienwissenschaftlichen Kontrollkommission MWKK eine *“Qualitätskontrolle der Zuschauerforschung”* durchgeführt.

8. Publikationen am IPMZ im Jahr 1998

Altmeppen, Klaus Dieter / Donges, Patrick / Engels, Kerstin: Transformationen im Journalismus. Journalistische Qualifikation im privaten Rundfunk in Norddeutschland. 1998.

Bonfadelli, Heinz: Buchlesen in der Schweiz 1997. Eine empirische Studie. In: Leseforum Schweiz, Bulletin 7 1998, S. 3–7.

Bonfadelli, Heinz: Buchlesen in der Schweiz 1997. Eine empirische Studie. In: Buch und Bibliothek, 10/11, 1998, S. 664–667.

Bonfadelli, Heinz: Jugend, Politik und Massenmedien. Was Jugendliche aus den Massenmedien über Politik erfahren. In: Sarcinelli, Ulrich (Hg.): Politikvermittlung und Demokratie in der Mediengesellschaft. Westdeutscher Verlag: Opladen 1998, S. 368–386.

Bonfadelli, Heinz: Politische Kommunikation – Kommunikationspsychologische Perspektiven. In: Jarren, Otfried / Sarcinelli, Ulrich Saxer, Ulrich (Hg.): Politische Kommunikation in der demokratischen Gesellschaft. Ein Handbuch. Westdeutscher Verlag: Opladen 1998, S. 236–250.

Bonfadelli, Heinz: Politische Kommunikation als Sozialisation. In: Jarren, Otfried / Sarcinelli, Ulrich Saxer, Ulrich (Hg.): Politische Kommunikation in der demokratischen Gesellschaft. Ein Handbuch. Westdeutscher Verlag: Opladen 1998, S. 342–351.

Bonfadelli, Heinz: Theoretische und methodische Anmerkungen zur Buchmarkt- und Leserforschung. In: Stiftung Lesen (Hg.): Lesen im Umbruch – Forschungsperspektiven im Zeitalter von Multimedia. Nomos: Baden-Baden, 1998, S.78–89.

Bonfadelli, Heinz / Meier, Werner A. / Schanne, Michael: SRG und Kultur. Kultur im Spannungsfeld zwischen gesellschaftlichem Auftrag und wirtschaftlichem Kalkül. Forschungsbericht zuhanden des BAKOM. IPMZ: Zürich 1998.

Bonfadelli, Heinz: Einführung in die Medienwirkungsforschung. Basiskonzepte und theoretische Perspektiven. Reihe Diskussionspunkt 34, IPMZ – Institut für Publizistikwissenschaft und Medienforschung: Zürich 1998.

Bonfadelli, Heinz: Das Publikum. Kommunikationswissenschaftliche Perspektiven. In: Medienwissenschaft Schweiz, 1+2 / 1998, S. 42–47.

Bonfadelli, Heinz u.a.: Switzerland. In: Durant, John / Bauer, Martin / Gaskell, George (Hg.): Biotechnology

in the Public Sphere. A European Sourcebook. Science Museum: London 1998, S. 144–161.

Bonfadelli, Heinz (Hg.): Gentechnologie im Spannungsfeld von Politik, Medien und Öffentlichkeit. Diskussionspunkt 37: IPMZ – Institut für Publizistikwissenschaft und Medienforschung: Zürich 1999.

Doelker, Christian: Die drei Dimensionen der Medienpädagogik. In: PädF, Pädagogische Führung, 1/98 und Achtung Sendung, 2/1998.

Doelker, Christian: Internet oder das allmähliche Verschwinden der Schule? In: Infos & Akzente, 2/98.

Doelker, Christian: Medien und Wirklichkeit: 10 Antworten. In: “Fragen?” Antworten. Was Eltern zum Medienumgang ihrer Kinder wissen wollen! Hg. Medienpädagogischer Forschungsverbund Südwest. 1998.

Doelker, Christian: Medienpädagogik in ihrer systemischen Implementierung. In: Haase, Frank / Christian Doelker: Texte über Medien – Medien über Medien. Baden-Baden: NOMOS, 1998.

Doelker, Christian: Multimedia ist multikode. In: Pfammatter, René (Hg.): Multi Media Mania. Reflexionen zu Aspekten Neuer Medien. Konstanz: UVK Medien, 1998.

Donges, Patrick / Jarren, Otfried / Schatz, Heribert (Hg.): Globalisierung der Medien? Medienpolitik in der Informationsgesellschaft. Opladen, Wiesbaden 1999.

Donges, Patrick / Steinwärdner, Philipp: Die Entwicklung des Zwei-Säulen-Modells im nordrhein-westfälischen Lokalfunk. Ergebnisse einer Studie über praktische Probleme eines anspruchsvollen Steuerungskonzeptes. In: Rundfunk und Fernsehen, 46, 1/1998, S. 80–93.

Gostomzyk, Tobias / Jarren, Otfried (Hg.): Deutschland Online. Rahmenbedingungen und Entwicklungen der Online-Nutzung in Deutschland. Baden-Baden 1998

Jarren, Otfried / Sarcinelli, Ulrich / Saxer, Ulrich (Hg.): Politische Kommunikation in der demokratischen Gesellschaft. Ein Handbuch mit Lexikon. Opladen 1998.

Jarren, Otfried / Krotz, Friedrich (Hg.): Öffentlichkeit unter Viel-Kanal-Bedingungen. Baden-Baden 1998.

Jarren, Otfried: ...denn warum sollten sich die Medien anders verhalten? In: BioTeCHForum, 3, 1998, S. 4–5.

Jarren, Otfried: Alle Parteien müssen Kommunikation lernen. In: Dialog, 7, 1998, S. 13.

Jarren, Otfried: Demokratie durch Internet? In: Eisel, Stephan / Mechthild Scholl (Hg.): Internet und Politik. St. Augustin 1998, S. 27–51 (= Konrad-Adenauer-Stiftung. Interne Studie 164).

Jarren, Otfried: Die sogenannten virtuelle Gemeinschaften sind vielfach Illusion. In: Das Parlament, 25.9.1998, S. 9.

Jarren, Otfried: Digital, international, interaktiv – Internetisierung der gesellschaftlichen Kommunikation? In: Nationale Schweizerische UNESCO-Kommission (Hg.): Standortbestimmung Internet. Bern 1998, S. 5–26.

Jarren, Otfried: Digitaler Rundfunk und medienpolitische Regulierung. In: Jarren, Otfried / Friedrich Krotz (Hg.): Öffentliche Kommunikation unter Viel-Kanal-Bedingungen. Baden-Baden 1998, S. 11–24.

Jarren, Otfried: Internet – neue Chancen für die politische Kommunikation? In: Aus Politik und Zeitgeschichte, B 40/98, S. 13–21.

- Jarren, Otfried: Medien und Kommunikation in den 50er Jahren. In: Schildt, Axel / Arnold Sywottek (Hg.): Modernisierung im Wiederaufbau. Die westdeutsche Gesellschaft in den 50er Jahren. Bonn 1998, S. 433–438.
- Jarren, Otfried: Medien, Mediensystem und politische Öffentlichkeit im Wandel. In: Sarcinelli, Ulrich (Hg.): Politikvermittlung und Demokratie in der Medien-gesellschaft. Opladen 1998, S. 74–96.
- Jarren, Otfried: Medienpolitische Kommunikation: Akteure, Arenen und Öffentlichkeit. In: Jarren, Otfried / Ulrich Sarcinelli / Ulrich Saxer (Hg.): Politische Kommunikation in der demokratischen Gesellschaft. Ein Handbuch mit Lexikon. Opladen 1998, S. 616–632.
- Jarren, Otfried: Medienverantwortung und Medienkritik. Eine gesellschaftliche Aufgabe in der Informations-gesellschaft. In: Funk Korrespondenz, 6.11.1998, S. 8–13.
- Jarren, Otfried: Wagnis des Irrtums. Schwieriges Verhältnis: Wissenschaft und Medienanstalten. In: epd Medien, 56, 23.7.1998, S. 4–11.
- Jarren, Otfried: Weiterbildung von Journalisten in den 80er Jahren. Ambitionen und Realitäten. In: Stephan Russ-Mohl (Hrsg.): Zehn Jahre Journalisten-Weiterbildung. Berlin 1998, S. 15–26.
- Jarren, Otfried: Wieviel Staat brauchen unsere Medien? In: Telex SVJ, 12.9.1998, S. 2–3.
- Jarren, Otfried / Arlt, Hans-Jürgen: Über den Umgang mit einer wählerischen Klientel. Politik entsteht heute erst durch Medienvermittlung oder: die modernen Regeln der Öffentlichkeitsarbeit. In: Frankfurter Rundschau, 12.1.1998, S. 7.
- Jarren, Otfried / Bonfadelli, Heinz / Meier, Werner A. / Wyss, Vinzenz: Informationsgesellschaft: Fragestellungen, Perspektiven und Forschungsfelder der Publizistikwissenschaft. In: Medienwissenschaft Schweiz, 2, 1997 (Mai 1998), S. 48–53.
- Jarren, Otfried: Digital, international, interaktiv. Über die Internetisierung der gesellschaftlichen Kommunikation. In: Flensburger Tageblatt, 21. 3. 1998 (Beilage "Denkwerkstatt Schleswig-Holstein").
- Jarren, Otfried: Interaktiv = hyperaktiv? Die "Internetisierung der gesellschaftlichen Kommunikation. In: Der Tagesspiegel, 10. 1. 1998, S. 27.
- Jarren, Otfried: International, digital, interaktiv. Wird das Internet zum Heilsbringer? In: Die Weltwoche, 1, 1.1.1998, S. 56.
- Jarren, Otfried: Internet-Chancen: Soziale Innovationen statt Techno-Hoffnungen. In: Haus Rissen (Hg.): Rissener Rundbrief, 4/5, 1998, S. 55–74.
- Jarren, Otfried: Neue Techniken und ihre Mythen. Wir die Bedeutung des Internets überschätzt? In: Neue Zürcher Zeitung, 20. 2. 1998, S. 65.
- Jarren, Otfried: Politische Öffentlichkeit und Kommunikation durch Internet. In: Medienwissenschaft Schweiz, 2/1997 (Mai 1998), S. 28–37.
- Meier, Werner A.: Die Grenzen der Gemeinsamkeiten. Von der Globalisierung der Industriestruktur zur Regionalisierung der Medieninhalte. In: Media Trend Journal, 6/1998, S. 26–30.
- Meier, Werner A.: Medienregulierung als Herausforderung? In: Medienwissenschaft Schweiz, 2/1997 (Mai 1998), S. 38–41.
- Röttger, Ulrike / Elisabeth Klaus (1998): Medium, Organisation, Nutzung: Bedingungen erfolgreicher Öffentlichkeitsarbeit im Internet. In: Irene Neverla (Hg.): Das Netz-Medium. Kommunikative Potentiale eines Mediums in Entwicklung. Opladen: 219–243.
- Süss, Daniel / Suoninen, Annikka / Garitaonandia, Carmelo / Juaristi, Patxi / Koikkalainen, Riitta / Oleaga, Jose A.: Media Use and the Relationships of Children and Teenagers with their Peer Groups: A Study of Finnish, Spanish and Swiss Cases. In: European Journal of Communication. London December 1998, S. 521–538.
- Süss, Daniel: Kinder im Sog virtueller Realitäten. In: Hugger, Paul (Hg.) Kind sein in der Schweiz. Eine Kulturgeschichte der frühen Jahre. Zürich 1998, S. 435–440.
- Süss, Daniel: Mediensozialisation. In: Pestalozzianum Zürich (Hg.): Medienbildung. CD-Rom. Zürich 1998.
- Süss, Daniel: Sozialisation durch Medien-Kulturkommunikation. In: Saxer, Ulrich (Hg.) Medien-Kulturkommunikation. Publizistik, Sonderheft 2/1998, S. 284–298.
- Süss, Daniel: Computer- und Videospiele im Medienumgang der Heranwachsenden. In: Schulpraxis, Zeitschrift des Bernischen Lehrerinnen- und Lehrervereins, 1, 1998, S. 32–34.
- Süss, Daniel: Das Internet und das "Unerwünschte". In: Schiefer, Manfred / Zehnder, Matthias, W. (Hg.): Kinder, Schule, Internet. Ein Ratgeber für Pädagogen und Eltern. Edition Smile. Vogt-Schild AG, Solothurn 1998, S. 88–92.
- Süss, Daniel: Informationsgesellschaft aus medienpädagogischer Sicht. In: Medienwissenschaft Schweiz, 2, 1997, (Mai 1998) S. 23–27.
- Wyss, Vinzenz: Welche Veränderungen resultieren aus der Informationsgesellschaft für den Journalismus? In: Medienwissenschaft Schweiz, 2/1997 (Mai 1998), S.14–18.